



Meine erste Wohnung

Sebastian Koch ist echter Marzahner, so wie mütterlicherseits die ganze Familie. Da traf es sich gut, dass er nun auch hier eine Wohnung gefunden hat. „Eigentlich habe ich ja nach einer WG gesucht, über meinen Sportverein, den BSC Marzahn“, erzählt er, „dann fand ich im Internet meine Wohnung. Ich wusste gleich, das ist sie. Ich habe bei der horizont nachgefragt, aber sie war schon weg. Naja, sie boten mir eine andere an, das hat geklappt und nun ziehe ich da ein.“ Frisch renoviert, zwei Zimmer und Balkon, mit einem schönen Ausblick, Freundin und Familie ganz in der Nähe, „da kann ich mal schnell vorbei kommen.“ Bis auf sein Bett kommt nichts mit aus seinem Jugendzimmer, er hat alles neu gekauft. Das erste Stück war übrigens eine Waschmaschine. Bügeln, Waschen, für Sebastian kein Problem, kennt er noch aus dem Hauswirtschaftsunterricht. „Und kochen kann ich sowieso“, fügt er noch stolz hinzu. Natürlich haben sich alle in der Familie für ihn gefreut, doch ein bisschen Wehmut war doch dabei, insbesondere bei den Eltern und der Oma. Aber beim Umzug halfen alle mit. Der junge Mann geht gerne weg, mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommt er auch gut wieder nach Hause. Das Einkaufen ist auch kein Problem, der Super-



Sebastian Koch in der Küche der Eltern kurz vor dem Umzug

markt befindet sich gleich gegenüber. „Da ich tagsüber mit dem Auto in der Stadt unterwegs bin, kann ich auch einiges erledigen.“ Das Wochenende – er arbeitet nur von Montag bis Freitag – gehört dem Sport. „Da haben wir oft unsere Punktspiele“, sagt er. „Früher habe ich

mal Karate gemacht und Springreiten, aber jetzt spiele ich Fußball und bleibe auch dabei.“ Am 24. Dezember muss er auch arbeiten, das ist ja ein Montag. „Aber wir kriegen Weihnachtsgeschenke vom Chef und abends gehe ich zu meiner Oma essen“.



Unsere Vermietungs-Hotline: (030) 319 85 53 00

Für einen sicheren Start ins neue Jahr

Das Schönste am Advent ist die heimelige Stimmung – Bratpfel- und Glühweinduft und dann das Leuchten der Kerzen. Wer denkt da an tropfendes Kerzenwachs auf Tischdecken oder noch Schlimmeres ... Das muss ja nicht sein, wenn man einige grundsätzliche Sicherheitsmaßnahmen beachtet. Kerzen für kleine Kinder unerreichbar auf nicht brennbaren Unterlagen befestigen, nicht Zugluft aussetzen und vor allem nie unbeaufsichtigt lassen. Da sollten dann auch



Streichhölzer und Feuerzeuge sicher verwahrt werden. Für Kränze, Schwippbögen und Weihnachtsbäume möglichst elektrische Kerzen verwenden und dabei auf das Prüfsiegel achten. Damit auch der Start ins neue Jahr reibungslos klappt, bitte im Freien nur Feuerwerk der Klasse II abbrennen und nur am 31. Dezember von 18 Uhr bis 1. Januar, 7 Uhr. Nicht gezündete Knaller unbedingt liegen lassen. Wer einen Balkon hat, sollte diesen von brennbaren Materialien leer räumen. Nicht vergessen: für die alten Weihnachtsbäume gibt es Ablageplätze und -zeiten, die von der BSR bekannt gegeben werden. Sollte es bei aller Vorsicht doch zu einem Brand kommen, sofort die Feuerwehr unter 112 alarmieren!

Kaffeeklatsch im Club



Es hat etwas gedauert, aber am 15. November war es wieder soweit: Im Genossenschaftsclub war der Tisch im großen Raum für den Kaffeeklatsch gedeckt. Frau Dether, die die Runde ehrenamtlich betreut, hatte extra selbst gebacken: Käse- und Apfelkuchen, übrigens sehr lecker. Darüber kam die Runde denn auch gleich ins Plaudern. Käsetorte mit oder ohne Boden? Sind da Mandeln im Apfelkuchen? Das gleiche Rezept wird in jeder Familie anders abgewandelt. Das wäre doch mal interessant zu wissen: Welche „geheimen“ Re-

zepte haben Sie, was ist bei Ihnen der große Hit jeder Feier? Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept zum Kochen oder Backen an zeitung@horizont-eg.de.

Weil die Rede aufs Essen kam, wurden auch gleich Tipps zum Essen gehen ausgetauscht. Italienisch, Griechisch oder Deutsch – das geht auch in Marzahn-Hellersdorf. Haben Sie auch ein Lieblingsrestaurant oder Café, wo es gemütlich ist und gut schmeckt? Wir sind gespannt auf Ihre Hinweise, bitte schicken Sie sie an zeitung@horizont-eg.de.

Surftipps



Die Guten Nachrichten aus Marzahn-Hellersdorf u. a. mit Angeboten für Eltern, einem Schülerbandwettbewerb, dem neuen Kulturkalender und Urban Gardening in der Hellen Mitte
www.die-guten-nachrichten-marzahn-hellersdorf.de

Wegweiser für die zweite Lebenshälfte
Dort finden sich Angebote und Themen, die Älteren bei der Lösung von Problemen im Alltag helfen sowie Anschriften verschiedener Einrichtungen
<http://senioren.hilfsangebote.de>

So erreichen Sie uns

horizont Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Kundenservice
Telefon:
030-319 855 320
Fax:
030- 319 855 330
www.horizont-eg.de

Notdienst
(wochentags ab 19 Uhr und am Wochenende)

Havariendienst
(Fa. Gegenbauer)
Telefon:
0180-33 33 222

Notdienst Aufzugsanlage (Otis)
Telefon:
0800-20 30 40 50
Kabel Deutschland
Servicehotline
Telefon:
0800-526 66 25

(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz.
Abweichende Preise

für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich)

Polizei: 110

Feuerwehr/
Rettungsdienst:
112

Ärztlicher
Bereitschaftsdienst:
116 117

Giftnotruf:
19 240

Tierärztlicher
Notdienst:
83 22 90 00

Mathe und Malen im Club

Es ist wieder lebhaft im Genossenschaftsclub. Seit einigen Wochen können die horizont-Kinder am Dienstag und Mittwoch dort Hausaufgaben machen, Mathe und Lesen üben. Natürlich bleibt danach noch Zeit zum Spielen. Die elfjährige Kumrija war schon früher oft im Club. An diesem Dienstag hat sie „ein bisschen Mathe“ gemacht. „Addieren gefällt mir am meisten“, erzählt sie. „Überhaupt nicht mag ich Musik, der Unterricht ist langweilig. In NaWi bin ich sehr gut, da habe ich nur Einsen und Zweien“, erklärt sie stolz, „wir hatten zum Beispiel das Thema Pflanzen, die mag ich.“ Hausaufgaben machen ihr im Club

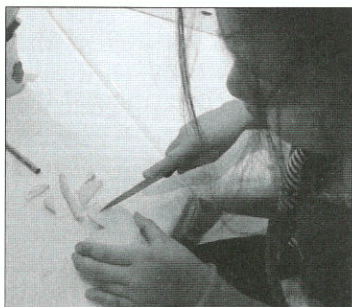
mehr Spaß, „weil hier meine Freunde sind. Wir helfen uns gegenseitig.“

„Ich bin gekommen, weil ich dachte, ich habe Hausaufgaben auf, aber als ich nachguckt habe, habe ich gesehen, dass ich sie schon gemacht habe.“ Rogin ist erleichtert und so machen die Mathespiele mit Martl Nozinski, die sich ehrenamtlich zwei Mal die Woche um Hausaufgaben und Nachhilfe kümmert, gleich noch mehr Vergnügen. In der Schule liebt sie Sport und „ein wenig Mathe, am liebsten Rechnen mit Mal“, sagt die Neunjährige, überlegt kurz und ergänzt dann: „Multiplizieren. Aber jetzt will ich basteln, Blumen oder Schmetterlinge aus Papier.“ Gisela hat ihre Aufgaben schon erledigt, sie malt Bilder aus. Ihr gefällt im Club, dass sie dort mit ihren Freunden „etwas spielen kann, wie zum Beispiel Monopoly. Da kann man ganz schnell ganz



reich werden.“ Die meisten Kinder kennt sie aus der Schule. „Aber da sehen wir uns nur, hier können wir spielen. Mit Kumrija male ich zusammen oder wir lesen“, erzählt die Elfjährige. „Mein Lieblingsbuch ist ‚Tiere der Welt‘. Zu Hause habe ich auch viele Bücher, da könnte ich eine kleine Bibliothek aufmachen.“

Eine kleine Weihnachtsbastelei



Es dauert ja nicht mehr lange, dann steht der Weihnachtsmann vor der Tür und alle freuen sich über Geschenke. Was aber tun, wenn das Taschengeld dafür nicht reicht? Wir haben einen Tipp: Wie wär's mit einem selbst verzierten Beutel für die Mutti oder die Oma? Die einfarbigen Beutel gibt es für 0,99 Cent zum Beispiel in Drogerien. Ihr braucht dann nur noch Textilfarbe, die kann man im Bastel- oder Schreibwarenladen kaufen. Eine Kartoffel in der Mitte durchschneiden und mit Filzstift eine Form aufmalen, ei-



nen Kreis, einen Stern, einen Mond oder etwas anderes. Mit einem Küchenmesser (Vorsicht, scharf!) die Form ausschneiden, am besten von außen nach innen. Dann die Fläche mit Farbe bemalen und wie einen Stempel auf den Stoff drücken. Vorher aber ein Stück Pappe in den Beutel schieben, damit die Farbe nicht durchkommt. Man kann Muster machen oder die ganze Fläche mit der Kartoffel bedrucken. Kleine Künstler zeichnen mit einem Bleistift ein Bild auf und malen es dann mit Farbe aus. Das Ganze gut



Nura zeigt, wie es richtig geht. Rugin (rechts) hat eine Schablone aufgezeichnet und ausgemalt.

trocknen lassen, hübsch verpacken und eine selbst gebastelte Karte dazu schreiben und schon ist das Geschenk fertig. Für die Karte festen Karton falten, Weihnachtsbäume, Sterne oder Herzen darauf malen (als Schablone kann man Ausstechförmchen nehmen), eine kleine Schleife aufkleben oder „Schnee“-Watte oder bunten Glitter. Wer sich das allein nicht traut, kann Dienstag und Mittwoch in den Genossenschaftsclub kommen und mit den anderen Kindern zu Weihnachten basteln.

Vorgestellt:

Eugen - Roth Weg



Er begrenzt im Süden den Heinz-Graffunder-Park. Benannt ist er nach dem deutschen Lyriker und Dichter Eugen Roth

(1865-1976). Er studierte Germanistik und Kunstgeschichte in München und wurde für seine heiteren und auch besinnlichen Verse bekannt, die menschliche Schwächen aufs Korn nehmen wie zum Beispiel "Ein Mensch" (1935), "Mensch und Unmensch" (1948), "Der letzte Mensch" (1964). Sie machten ihn zum meist gelesenen Lyriker im deutschsprachigen Raum. Den Namen erhielt die Straße im August 1997. Sie war Adresse für zwei Schulen, die später abgerissen wurden. Auf der 2005 entsiegelten Fläche wurde dann Mutterboden aufgetragen und sie in Grabellandparzellen umgewandelt, 20 Parzellen gibt es. Außerdem entstanden kleine Ruheazonen. Im Sportkomplex Eugen-Roth-Weg 22 gibt es eine Sporthalle, eine Anlage für Leichtathletik und Tennisfelder des TV Blau Weiß Biesdorf e.V.

Neues aus dem Genossenschaftsclub

Hausaufgabenhilfe, Lese- und Mathepaten für Kids ab 1. Klasse gibt es jeden Dienstag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr. Am Dienstag können anschließend 6-11-Jährige bis 17 Uhr spielen. Für sie gibt es am 18. Dezember von 15 bis 17 Uhr eine Kinderweihnachtsfeier. Am Mittwoch steht der Club dann für die 9-11-Jährigen bis 17 Uhr offen.

Zeit zum Plaudern und Informieren bietet jeden 3. Donnerstag im Monat der Kaffeeklatsch von 15 bis 17 Uhr. Am 13. Dezember wird es dort weihnachtlich. Wer möchte, kann sich von zu Hause abholen lassen, bitte bis spätestens einen Tag vorher bei Frau Fischer melden, Tel.: 319 85 53 24. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich an Frau Schuldt, Tel.: 319 85 53 12.

Auflösung
SUDOKU aus
3-2012:

9	8	2	6	3	1	4	7	5
6	4	1	2	5	7	8	3	9
3	5	7	8	4	9	2	1	6
8	6	4	9	1	2	7	5	3
7	3	9	5	8	4	6	2	1
1	2	5	3	7	6	9	4	8
4	9	3	7	6	5	1	8	2
5	1	6	4	2	8	3	9	7
2	7	8	1	9	3	5	6	4

Das nächste
SUDOKU er-
scheint in der
Ausgabe 1-2013.

Wie gut kennen Sie Marzahn?



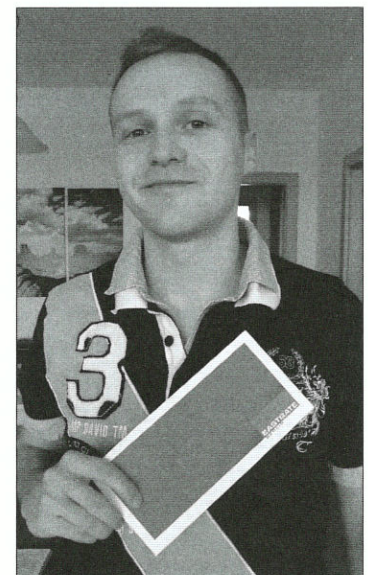
Einsendeschluss ist der 31. Januar 2013.

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen.

Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

(Mitarbeiter der horizont Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)

Gewusst hat das Philipp Mattick aus der Märkischen Allee. Er fährt dort öfters auf dem Weg zur Arbeit vorbei. „Ich habe dann mal gegoogelt, wie das Gebäude eigentlich richtig heißt“, sagt er. Der Marzahner ist seit 2010 bei der horizont und sehr zufrieden.



Die Lösung des Rätsels aus 3-12 war: Regine-Hildebrandt-Park mit Lernzentrum im Baukasten, Rieser Straße, am U-Bahnhof Hellersdorf. Die Besucher können dort die Vielfalt von Selbstlernangeboten kennenlernen und moderne Medien ausprobieren. Der Park lädt zu jeder Jahreszeit zum Spazieren ein.

Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem Kennwort „Fotorätsel“ auf und senden sie an das Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin oder an zeitung@horizont-eig.de.

Impressum

Herausgeber: horizont
Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Vi.S.d.P.: Vorstand der
Genossenschaft

Redaktion:
R. Friedrich

Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint
quartalsweise

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Märkische Allee 66
12681 Berlin